



NEWSLETTER

Trägerverein: GEOPARK Sachsens Mitte e.V. • Talstraße 7 • 01738 Dorfhain
Tel.: 035055 6968-20 • kontakt@geopark-sachsen.de • geopark-sachsen.de



**„Der Erfolg ist eine Folgeerscheinung,
niemals darf er zum Ziel werden.“**

Gustave Flaubert

Inhalte:

Zertifizierung zum Nationalen GEOPARK - ein Resümee der GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung und welche Schritte wir daraus ableiten müssen..... 2

Was ist 2021 Neues zu sehen im GEOPARK? 4

Sächsische Arbeitsgemeinschaft Geotope nimmt die Arbeit auf 6

Einheitliche Outdoor-Bekleidung für unsere GEOPARK-Ranger und Gästeführer 6

Der neue GEO-Infopunkt in Dorfhain ist fertig 7

Wanderausstellung unsere finnischen Partners Kraatterijärvi Geopark in Dorfhain 8

Wir waren bei der T&C in Leipzig dabei 8

Sonderausstellung im Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff 9

Rückblick auf die Einsätze des GEO-Mobils und die Aktionen unserer GEOPARK-Ranger 10

Neue Drucksachen aus dem Jahr 2021..... 11



Zertifizierung zum Nationalen GEOPARK - ein Resümee der GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung und welche Schritte wir daraus ableiten müssen

Im November 2021 haben wir das dreistufige Zertifizierungsverfahren zum Nationalen Geopark erfolgreich abgeschlossen. Das setzte sich folgendermaßen zusammen:

1. Die umfangreiche Antragstellung zum 30. Juni
2. Die Bereisung des Geoparks durch Mitglieder der Zertifizierungskommission (ZNG) am 07. und 08. September
3. Der Vortrag vor der ZNG mit anschließender Befragung durch Kommissionsmitglieder am 04. November, auf der Herbstsitzung der ZNG, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt



Vortrag vor der Zertifizierungskommission am 04. November 2021
(Foto: Rebecca Heinze / Geopark Porphyryland)

In einem Brief an unseren Verein übermittelte der Präsident der GeoUnion, Prof. Manfred Strecker, seine Freude „über die Aufnahme des Geoparks Sachsens Mitte in den Kreis der Nationalen GeoParks in Deutschland. Mit seinen geowissenschaftlichen Sehenswürdigkeiten und den attraktiven Anlaufstellen ist er eine große Bereicherung für das Netzwerk der Nationalen GeoParks in Deutschland.“

Unser Verein hat lange darauf hingearbeitet. Das waren insbesondere die inhaltliche Ausrichtung und die damit verbundene Aufnahme von weiteren Städten und Gemeinden, Infrastruktur-entwicklung in den Kommunen, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Festlegung und Bewertung der ersten schützenswerten Gesteinsinformationen und nachfolgend Ab-

schluss von Verträgen mit den Eigentümern sowie die Ausarbeitung des Geotop-Managementkonzepts.

Wir wurden geprüft und begutachtet. Besonders hervorgehoben hat die Kommission die gelungene Umsetzung der Bereisung und die Abendveranstaltung. Dort konnten wir vor allem mit der Präsenz unserer Mitglieder und politischen Vertreter sowie einem guten Netzwerk überzeugen. Aber es gab auch Hinweise der Kommunen.

Der Präsident der GeoUnion teilte mit, dass neben der strikten schrittweisen Umsetzung des Geopark-Managementkonzeptes erwartet wird, dass die wesentlichen Geotope und sonstigen Sehenswürdigkeiten des Geoparks auf den Internetseiten dargestellt und recherchierbar werden. Deutlich ausgebaut werden muss auch die wechselseitige Verlinkung mit Partnerorganisationen, insbesondere mit solchen des Tourismus: Dies bedeutet eine gegenseitige Bewerbung des Geoparks mit seinen Angeboten und der touristischen (und sonstigen) Akteure.

Die Kommission weist darüber hinaus darauf hin, dass die Finanzierung der Geschäftsstelle und die personelle Grundausstattung langfristig gesichert werden muss, gewährleistet durch Beiträge der Mitgliedskommunen sowie der Landkreise und des Freistaats Sachsen.



Bereisung der Zertifizierungskommission, hier am MiBERZ in Dippoldiswalde (Foto: Anna Sucolowksy / Stadt Dippoldiswalde)



Wie geht es nun weiter?

Natürlich soll es im Frühjahr einen Festakt geben, wo die Vertreter der GeoUnion die Zertifizierungsurkunde überreichen und wir gemeinsam feiern wollen.

Jetzt kommt es darauf an, die Zertifizierung unter Beweis zu stellen, den GEOPARK weiterzuentwickeln und vor allem Dauerhaftigkeit, über die Projektförderung des Vereins GEOPARK Sachsens Mitte e.V. hinaus, zu erreichen. Das kann nur gelingen:

- mithilfe einer breiten Basisarbeit von mitwirkenden Vereinen und interessierten Menschen vor Ort. Hier sind alle Vereinsmitglieder gefragt, mitzuhelfen, Informationen zum Geopark zu streuen und zu schauen, wo Anknüpfungspunkte sind, wo und auf welchem Platz Menschen mithelfen können und wollen, inklusive kontinuierliche Treffen und Ideenaustausch.
- mit Tourismuspartnern vor Ort, im Freistaat, von Welterbe- bis Tourismusverein, von Tourismusverbänden bis TMGS, die im GEOPARK-Gedanken eine zusätzliche Chance sehen, nachhaltigen Natur-Tourismus in Sachsen zu fördern und damit attraktive nachfragegerechte Angebote am Markt platzieren zu können
- wenn wir an die tollen bereits vorhandenen Themen wie Blockline, Erlebnisheimat Erzgebirge - UNESCO Welterbe Montanregion, Radweg Weißeritztalbahn inhaltlich stärker anknüpfen
- mit starken Kommunen, die trotz der pandemischen Lage Raum für Ideen, Kreativität und finanzielle Mittel zur Verfügung haben, Investitionen tätigen können und den GEOPARK-Gedanken gemeinsam verinnerlichen
- mithilfe einer starken Aufstellung unseres Geoparks im Freistaat Sachsen in der Politik, in den bestehenden Gremien von Geologie, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Wissenschaft, Kirche und Kultur
- wenn die Geoparks bundesweit eine Chance bekommen, gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz in bestehende Kategorien geschützter Gebiete (z.B. Naturschutzgebiete, Nationalparke, Biosphärenreservate, Landschaftsschutzgebiete, Naturparke) aufgenommen zu werden
- wenn wir mit den Wirtschafts- und Naturwissenschaften interdisziplinäre Ansätze auf den Weg bringen, gemeinsame Forschungsvorhaben umzusetzen

Für nächstes Jahr gibt es ein umfangreiches Arbeitsprogramm, hier eine Auswahl an Themen:

- mehr Öffentlichkeitsarbeit, dafür eine zusätzliche Stelle im Management
- Netzwerk Umweltbildung knüpfen, mit den vorhandenen Anbietern der Region, raus in die Bildungseinrichtungen, Schulen und Kindergärten mit unseren Angeboten
- eine aktive Arbeitsgruppe „Altbergbau im GEOPARK“ starten, Potenziale der vielen Akteure zusammenfassen und gemeinsam mit der UNESCO Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und dem Tourismusverband Erzgebirge eine Arbeits- und Angebotsstruktur für das Thema aufbauen
- eine Arbeitsgruppe Geotope aus den Sächsischen Geoparks unter Federführung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- weitere GEO-Informationspunkte mit den Kommunen ausbauen, wie den Güter-



schuppen Naundorf, der an die neue Ortsmitte anknüpft, oder auch Rabenau am Bahnhof der Weißeritztalbahn, Hetzdorf in der Ortsmitte oder, oder...

- Treffen mit den anderen sächsischen Geoparks, um eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, wie eine finanzielle institutionelle Absicherung aussehen kann, wie Geotopschutz und Naturschutz breite Unterstützung finden und die Profile geschärft werden können, welche Forschungs- und Entwicklungsthemen auf den Weg gebracht und die Lobby der Geoparks gestärkt werden können
- Das Projekt „Rad-Wanderweg um den GEOPARK“ in Fortführung an den Radweg „Weißeritztalbahn“ konzeptionell sowie die Qualitätswegethematik umsetzungstechnisch bearbeiten
- Die vorhandenen Vereine in den Kommunen stärker in die Arbeit einbeziehen, gegenseitige Unterstützung zu initiieren, daraus eine dauerhafte breite Basis entwickeln und Ideen bündeln zu alten und neuen Themen
- Hoffentlich eine Reihe von Fach- und Kulturveranstaltungen umsetzen und be-

stehende Themen weiter ausbauen. So z.B. Tag des Geotops, Tag des traditionellen Handwerks, Sächsische Frühlingsspaziergänge, Tag der Erde u.s.w.

- Das Forschungsvorhaben ReMiningPlus ist als Verbundprojekt gestartet, mit dem Inhalt: „Anlage zur Wertstoffgewinnung aus sulfidischen Spülhalden und deren umweltgerechte Sanierung“. Zur Umsetzung arbeiteten die Partner G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Helm-holtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie der Saxonia Standortentwicklungs- und -Verwaltungsgesellschaft mbH, Freiberg Institut GmbH, Kaden & Döring OHG und GEO-PARK Sachsens Mitte e.V. zusammen. Wir werden in diesem Rahmen ein Umweltbildungskonzept bzw. die Forschungsergebnisse erarbeiten, die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen, eine Website bzw. ein Online-Format entwickeln sowie Führungen erarbeiten und durchführen. Damit sollen Besucher und Einwohner auf das Projekt und die Maßnahmen auf der Davidschachthalde in Freiberg aufmerksam gemacht werden. Dafür ist eine halbe Personalstelle für drei Jahre eingeplant.

Was ist 2021 Neues zu sehen im GEOPARK?



Neuer GEO-Infopunkt am Zentralparkplatz in Grillenburg
(Foto: Susann Sentek)



Neuer GEO-Infopunkt am Wohnmobilstellplatz „Zur Platane“ in Mohren
(Foto: „Zur Platane“)



GEO-Infopunkt am Geotop „Sandsteinbruch am Flügel Jägerhorn“
(Foto: Susann Sentek)



Das Geologische Freilichtmuseum am Porphyrfächer im Tharandter Wald wurde beginnend im neuen GEOPARK-Design überarbeitet



Mit der Zertifizierungskommission am neu gestalteten Geologischen Freilichtmuseum in Mohorn-Grund (Foto: Susann Sentek)



Neuer GEO-Infopunkt am Bahnhof Dippoldiswalde (Foto: Anna Sucolowksy / Stadt Dippoldiswalde)



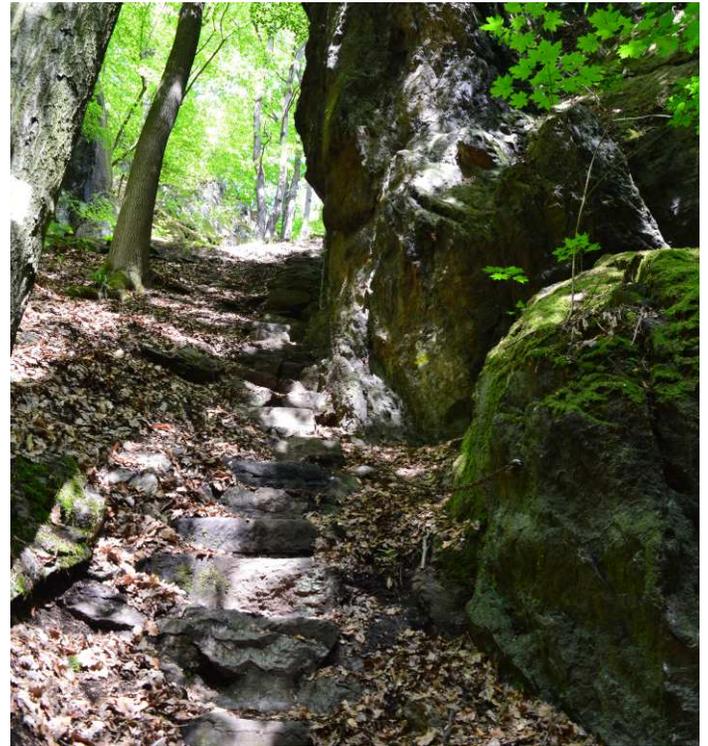
Sächsische Arbeitsgemeinschaft Geotope nimmt die Arbeit auf

Die vier sächsischen Geoparks Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa, Porphyryland, Sachsens Mitte und der Geo-Umweltpark Vogtland wollen auch in Zukunft stärker zusammenarbeiten. Da eines der Hauptthemen in allen Geoparks die Geotope ist, hat sich nun eine Sächsische AG Geotope begründet.

Unter der Leitung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie haben sich sachverständige Vertreter aus den vier Geoparks erstmals am 08. November online getroffen. Zunächst ging es um die Festlegung der zukünftigen Arbeitsweise der AG und Herr Dr. Repstock vom LfULG berichtete davon, inwiefern das Landesamt die sächsischen Geoparks unterstützen kann, z.B. durch Einsicht in das sächsische Geotopkataster und bei der Veröffentlichung von Informationen.

Anfang nächsten Jahres möchte sich die AG erneu treffen. Dabei werden unter anderem die Themen Vereinheitlichung der Geotopfassungsmethoden, das sächsische Geotopkataster und das Vorgehen bei angestrebter Unterschutzstellung der Geotope auf der Tagesordnung stehen. Aber auch betreffend der Digitalisierung von Geotopdatenbanken sowie bei der Inwertsetzung von Geotopen für Bil-

dungszwecke gibt es noch viele offene Fragen, für die gemeinsam Lösungen gefunden werden sollen. Das Projektmanagement des GEOPARKs Sachsens Mitte freut sich besonders, diesen intensiven Kontakt zu den sächsischen Partnern auf diese Weise zu halten und ist gespannt auf den gemeinsamen Austausch im neuen Jahr.



Aufstieg zur Teufelskanzel - einem Geotop in der Somsdorfer Klamm nahe Freital-Coßmannsdorf (Foto: Frank Stockmann)

Einheitliche Outdoor-Bekleidung für unsere GEOPARK-Ranger und Gästeführer

Über das Ehrenamtsbudget 2021 des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat der GEOPARK Sachsens Mitte 3.000 Euro für die



Die unbestickten Funktionsjacken zusammen (links) und die separate Fleece-Innenjacke (rechts), Quelle: engelbert-strauss.de

Ansaffung einer einheitlichen Outdoor-Bekleidung für die GEOPARK-Ranger und Gästeführer beschaffen können. Davon erwarb der Verein hochwertige Funktionsjacken eines Outdoor-Ausrüsters. Die Außenjacken sind braun und werden auf der Brust und am Rücken das aufgestickte GEOPARK-Logo tragen. Die Innenjacken sind grün und werden das Logo ebenfalls tragen. Die Stickereien wurden bei einer Firma in Freiberg in Auftrag gegeben. Die Kleidung ist ein weiterer Schritt in Richtung einer einheitlichen Außenwirkung des GEOPARKs und eine Anerkennung für die ehrenamtlichen Leistungen der Ranger und Gästeführer.



Der neue GEO-Infopunkt in Dorfhain ist fertig

Schon lange war geplant, in Dorfhain, an der Geschäftsstelle des Projektmanagements, einen GEO-Infopunkt einzurichten. Zum einen als erweitertes Angebot des GEOPARKs, aber auch als Ausgangspunkt für Wanderungen und als nahe gelegene Option, den GEOPARK für Gäste der Geschäftsstelle anschaulich darzustellen.

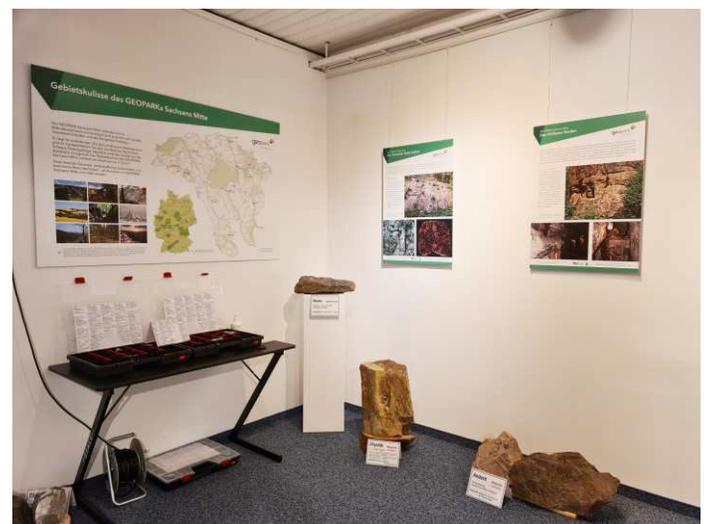
Nun ist es so weit: Der GEO-Infopunkt in Dorfhain steht und hat auch schon die ersten Besucher empfangen. Er befindet sich im Seminarraum „Innoschmiede“ der Georado Stiftung. Der Raum erfüllt damit nun eine Doppelfunktion, ist für Sitzungen und Treffen nutzbar und dient als Infostelle des GEOPARKs Sachsens Mitte. Gemeinsam mit Vereinsmitgliedern und tatkräftiger Unterstützung durch den Förderverein Geologie im Tharandter Wald e.V. wurden im Sommer zunächst Aufhängeschienen an die Wände gebracht und Infotafeln entwickelt. Außerdem wurden gemeinschaftlich Möbel und Vitrinen aufgebaut und Informationsmaterial ausgelegt. Mehrere große Karten zeigen nun die Gebietskulisse des GEOPARKs - sowohl in topografischer als auch in geologischer Form - und kleinere A1-Tafeln veranschaulichen die Highlights der Region. Mehrere Vitrinen wurden im Raum aufgestellt. Neben hohen Vitrinen mit den mineralogischen Schätzen aus dem GEOPARK gibt es auch offene



Offene Gesteinsvitrinen und verschiedene Informationsmaterialien im GEO-Infopunkt

Tischvitrinen, deren Gesteine gerne angefasst werden können und so vor allem für Kinder ein haptisches Erlebnis darstellen. Zusätzlich zu den kleineren Handstücken liegen im neuen GEO-Infopunkt auch Gesteinsbrocken aus, welche die großräumigen Strukturen der Geotope zeigen, so z.B. eine Rhyolith-Säule aus dem Nationalen Geotop Porphyrfächer.

Der GEO-Infopunkt ist zu Veranstaltungen auf dem Hof geöffnet (dazu informieren wir über die Website und unsere sozialen Medien) und kann auch auf Anfrage besichtigt werden.



Informationstafeln und Ausstellungsstücke im neuen GEO-Infopunkt in Dorfhain

Bezüglich der Einrichtung des GEO-Infopunktes und der Ausstattung mit Exponaten möchten wir nachstehenden Personen an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken:

Jens Jähmig und Luisa McDonnacha (Georado Stiftung) für die Zurverfügungstellung des Raumes, Dr. Frank Haubrich und Rolf Mögel (Förderverein Geologie im Tharandter Wald e.V.), Frank Stockmann und seine fleißigen „Heizelmänner“ sowie Dr. Werner Pälchen und Karin Kreher in Familie (GEOPARK Sachsens Mitte e.V.).

Einige Vitrinen stehen aktuell noch leer, wer also noch schöne Ausstellungsstücke für uns hat, kann sich gern an das Management wenden.



Wanderausstellung unsere finnischen Partners Kraatterijärvi Geopark in Dorfhain

Mitte Oktober war es endlich so weit: Die Wanderausstellung unseres finnischen Partner-Geoparks kam endlich in den GEO-Infopunkt nach Dorfhain. Nachdem sie am 30. August im Begegnungszentrum Hilda e.V. in Colmnitz eröffnet wurde, war die Geschäftsstelle des GEOPARKs Sachsens Mitte die zweite Station auf der Reise der Wanderausstellung durch die Region. Zusammen mit zwei fleißigen GEO-PARK-Rangern war die Ausstellung in kürzester Zeit aufgebaut. Neben zwei Roll-Ups, regionalen



Kleine Vorschau aus unserer Wanderausstellung, die sich aktuell in Finnland befindet (Foto: Ö GRAFIK)

finnischen Produkten und vielen exotischen Gesteinsexponaten enthält die Ausstellung auch einige interaktive Elemente. Neben einer kleinen Suchkiste, die nach Diamanten durchstöbert werden muss, ist das Highlight der Wanderausstellung wohl die Virtual-Reality-Station. Über einen Laptop mit VR-Brille kann die Entstehung des Sees Lappajärvi durch den Einschlag eines Meteoriten vor rund 78 Millionen Jahren hautnah miterlebt werden. Der See Lappajärvi ist Europas größter Kratersee. Die Auswirkungen des Einschlages sind in der Geopark-Region immer noch in einzigartiger Weise zu sehen und zu erleben. Auch der GEOPARK Sachsens Mitte hat eine Wanderausstellung konzipiert und hergestellt. Diese ist aktuell in Finnland auf der Reise. Im nächsten Jahr kommt sie dann zurück zu uns. Den geplanten Besuch der finnischen Partner Mitte Dezember mussten wir leider ins kommende Jahr verschieben.

Die GEOPARK-Ranger Dr. Lutz Wagner und Dagmar Hellmann beim Aufbau der Wanderausstellung (Foto: Susann Sentek)

Wir waren bei der T&C in Leipzig dabei

Die Leipziger Reisemesse Touristik & Caravanning ist die größte ihrer Art in Mitteldeutschland. In diesem Jahr fand sie unter verschärften Hygienebedingungen vom 17. bis zum 21. November statt. Erstmals war auch der GEOPARK Sachsens Mitte mit einem kleinen Anschließerstand beim Tourismusverband Erzgebirge dabei. Wir konnten die Besucher zum GEOPARK und der erreichten Zertifizierung informieren sowie Ausflugs- und Erlebnisziele unserer Region vorstellen. Die fünf Messetage waren unterschiedlich stark besucht. Aufgrund der aktuellen Lage waren deutlich weniger

Besucher auf der Messe. Trotzdem konnten wir einige gute Gespräche mit Interessierten führen und bemerkten auch ein steigendes Interesse an Urlaub in der Region. An dieser Stelle auch nochmals vielen Dank an die GEOPARK-Ranger und Frau Kadner vom Fremdenverkehrsamt Rabenau, die uns bei der Standbetreuung unterstützt haben. Wir wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein und dann auch einige regionale Gesteine und Minerale mitbringen und auf diese Bezug nehmen. Der Dresdner Reisemarkt war im Januar geplant. Er ist leider abgesagt, ebenfalls die Grüne Woche in Berlin.



Sonderausstellung im Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff

Gemeinsam mit dem Team des Heimatmuseums Wilsdruff haben wir in diesem Jahr eine Sonderausstellung unter dem Titel „Nicht alles bleibt verborgen - Steinreiche Kulturlandschaft am Tor zum GEOPARK Sachsens Mitte“ entwickelt. Mit der Ausstellung werden verschiedene Aspekte der vielfältigen Kulturlandschaft von Wilsdruff und seiner Umgebung vorgestellt. Der Fokus liegt dabei auf die im Boden versteckten Schätze und Ressourcen. Am Beispiel von Wilsdruff und seinen Ortsteilen wird der Blick auf jene Besonderheiten gelenkt, die die geologische Beschaffenheit aufgrund der

Überschiebung des Meissner Massivs, des Nossen-Wilsdruffer-Schiefergebirges sowie des Döhlener Beckens für die Region mit sich brachte.

Ein großer Reiz der Ausstellung liegt in der Darstellung von Geotopen sowie geologischen und bergbauhistorischen Schlüsselstellen. Das offenbaren auch die entstandenen Fotos von Mitgliedern des Fototreffs Wilsdruff. Anstelle des typischen Geologenblickes entwickelten sie eine persönliche, eher ästhetische Sichtweise auf die Natur. Die Ausstellung zeigt große Karten der Region und historische Bergbauzeugnisse.



Einige Impressionen der Sonderausstellung (Fotos: Heimatmuseum Wilsdruff)



Rückblick auf die Einsätze des GEO-Mobils und die Aktionen unserer GEOPARK-Ranger

Nach einem, coronabedingt eher langsamen Start in unsere Öffentlichkeitsarbeit, konnte das Projektmanagement in Zusammenarbeit mit den GEOPARK-Rangern und weiteren Vereinsmitgliedern im Sommer und Herbst einige Termine in der GEOPARK-Region wahrnehmen. Los ging es am 25. Juni 2021. Die frisch zum GEOPARK hinzugekommene Gemeinde Bannewitz hatte uns mit dem GEO-Mobil auf den Wochenmarkt in Possendorf eingeladen. Ziel war es, die Bewohner umfassend über den GEOPARK zu informieren. Viele hatten im Amtsblatt von dem Beitritt gelesen und waren mit der Thematik schon ansatzweise vertraut. Weiter ging es am 04. Juli mit dem GEO-Mobil



GEOPARK-Ranger mit dem GEO-Mobil auf dem Wochenmarkt in Possendorf am 25. Juni 2021 (Foto: Susann Sentek)

zum Gartenfest mit Naturmarkt am Botanischen Garten in Schellerhau. Dort hatten wir bereits im vergangenen Jahr mit einem Infostand gute Erfahrungen sammeln können. Dieses Jahr sind wir mit dem GEO-Mobil, einigen Rangern und dem Waldgeist Steffen Günther angereist. Der Naturmarkt war wie im Vorjahr sehr gut besucht und wir konnten mit vielen Menschen ins Gespräch kommen.

Am 17. und 19. August waren einige Ranger mit dem GEO-Mobil, dem Bildungsservice Rolf Mögel und dem Waldgeist Steffen Günther in den Grundschulen Pretzschendorf und Ruppendorf zu Besuch. Das Projekt wurde vom Begegnungszentrum Hilda e.V. in Colmnitz organisiert. Mit den Kindern der Ferienspiele führten wir

verschiedene Umweltbildungsspiele durch. Interessierte konnten sich im GEO-Mobil umschauen und auch ein Blick durchs Mikroskop geworfen werden.

Am 03. September waren wir zu Gast in Bannewitz, dieses Mal mit einem kleinen Stand auf der Goldenen Höhe (Gohlig). An der dortigen Triangulationssäule fand anlässlich des 200. Geburtstages von Christian August Nagel, dem Errichter der Säule, eine kleine Gedenkveranstaltung statt. Die so genannte Nagelsche Säule wurde aus anstehendem Sandstein hergestellt, ist etwa vier Meter hoch und wurde durch den Landesverein Sächsischer Heimatschutz restauriert.

Am 12. September war das GEO-Mobil beim Familientag der Montanregion Erzgebirge am VII. Lichtloch in Halsbrücke gebucht. Auch hier konnten wir die Besucher umfassend informieren und mit Kindern kleine Bastelarbeiten anfertigen. Eine GEOPARK-Rangerin bot eine geführte Wanderung in die Umgebung an, die zweimal an diesem Tag durchgeführt wurde. Am 18. September waren wir mit dem GEO-Mobil beim Vereinsfest des Fördervereins Edle Krone e.V. am Wander- und Museumsbahnhof in Edle Krone.

Unsere größte selbst organisierte Veranstaltung war der GEOPARK-Erlebnistag am 23. Oktober, gemeinsam mit dem Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“.

Vielen Dank an dieser Stelle für die vielfältige Unterstützung! Verschiedene Aktionen auf dem



Geführte Wanderungen und GEO-Mobil zum GEOPARK-Erlebnistag am 23. Oktober 2021 (Foto: Susann Sentek)



Hof, Workshops und Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade in die Umgebung – in dieser Form wollen wir den Tag auch im nächsten Jahr wiederholen. Unter den Bedingungen und für das erste Mal waren wir mit dem Ergebnis zufrieden.

Am 01. und 02. November waren Fachhochschulstudentinnen der Donner und Kern Berufshochschule für Sozialwesen in Dorfhain. Ergebnis dieser beiden Projektstage waren viele hilfreiche Hinweise und Vorschläge, wie die Themen Gesteine, Wald und Natur spielerisch an Kinder verschiedener Altersklassen vermittelt werden können und welche weitere Ausstattung dafür im GEO-Mobil zukünftig vorhanden sein muss.

Neue Drucksachen aus dem Jahr 2021

Neben vielen neuen Informationstafeln sind in diesem Jahr auch einige neue Drucksachen des GEOPARKs erschienen.

Alle Printmedien stehen übrigens auch auf unserer Website zum Download bereit.

Die GEOPARK-Ranger übernahmen in diesem Jahr zahlreiche geführte Wanderungen. Besonders gefragt waren Touren durch den Tharandter Wald, vor allem über das Wald-erlebnis Grillenburg. Aber auch die Tour von Dorfhain aus über den Bergbaulehrpfad im Tal der Wilden Weißeritz zum Besucherbergwerk „Aurora Erbstolln“ wurde mehrfach gebucht und erhielt positives Feedback. Auch die in diesem Jahr durch zwei GEOPARK- Ranger entwickelte und durchgeführte Tour vom VII. Lichtloch des Rothschnberger Stollns in Halsbrücke aus entlang der Muldenschleife, mit vielen Informationen zum Bergbau, wurde gut aufgenommen und gebucht.



Postkarte zur Sonderausstellung im Heimatmuseum Wilsdruff

→ DIN lang Flyer zum GEOPARK allgemein, Lehrpfaden und Themenwegen und zum Geotop „Sandsteinbruch am Flügel Jägerhorn“ (Regionalstiftung Sparkasse)



Neue Imagebroschüre

Banner zur Bewerbung des GEOPARK-Erlebnistages am 23. Oktober 2021



Im Namen des Vorstandes des GEOPARK Sachsens Mitte e.V. wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes Neues Jahr.

Herzlichen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement und die damit verbundene angenehme Zusammenarbeit. Mit Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr und freuen uns, in Präsenz mit weiteren interessanten Projekten auf unsere schöne Region aufmerksam machen zu können.